

***Festschrift zum 20jährigen  
Jubiläum des***

***Historische Kälte- und  
Klimatechnik e.V.***

*Unser Verein  
"Historische Kälte- und Klimatechnik e.V."  
hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der  
Kälte- und Klimatechnik zu dokumentieren und sie der  
Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*

Herausgeber: Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.  
63477 Maintal, Bruno-Dreßler-Straße 14

02/20



### **Grußwort des HKK Vorsitzenden**

20 Jahre HKK! Angesichts der Bemühungen über hunderte von Jahren die Vorteile der Kühlung kontinuierlich zu nutzen, ist dieses Jubiläum noch recht bescheiden. Andererseits ist der HKK der einzige seiner Art in Europa, der versucht, die technische Entwicklung in der Kältetechnik zu dokumentieren, zu erhalten und für neue Entwicklungen den Blick zurück weiterhin möglich zu machen. Die 20 Jahre waren in unserer Branche geprägt, anfangs durch die Ozonloch- Problematik die nun behoben scheint und danach durch den Wettstreit der CO<sub>2</sub> Äquivalente, der unsere Branche beutelt, auch wenn der Nutzen, der nur Bruchteile von Prozenten der emittierten Menge ausmacht, fraglich bleibt. Die Debatte über den Einsatz der Kältemittel, deren Produktion, Verfügbarkeit und Verteilung hat wohl immer noch nicht seinen chaotischen Höhepunkt erreicht. Der Rückgriff auf die Kältemittel der Vergangenheit ein Beweis für den Sinn auf den Blick zurück. Globale Erwärmung und steigende Weltbevölkerungs-Zahlen lassen deutlich erkennen, dass die Kälte-Klimabranche in den nächsten Jahrzehnten noch weiter an Bedeutung in allen Bereichen unseres Lebens gewinnen wird. Oder können Sie sich an einen Tag in den letzten 20 Jahren erinnern, in dem Sie nicht mit der Kälte- oder Klimatechnik in Berührung kamen?

Ihr Hans-Jürgen Ibe



### **Bilder von Schwerpunkten unserer Aktivitäten:**

Dokumentation und Erhalt von Industriedenkmälern, Information über unsere Aktivitäten auf der Chillventa, Exponate im HKK-Museum und Unterstützung der Europäischen Studienakademie Kälte- Klima- Lüftung **ESaK** bei Semesterarbeiten und Projekten zur Erforschung der Technikgeschichte.

## Die Gründung des Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.

**Der Historische Kälte- und Klimatechnik e. V. (HKK) wurde am 25. Mai 2000 durch Initiative der Organisationen der Deutschen Kälte- und Klimatechnik gegründet und dessen Ziele wie folgt formuliert:**

*Die Initiative "Historische Kälte- und Klimatechnik e.V." der Organisationen der deutschen Kälte- und Klimabranche betrachtet es als ihre Aufgabe, den Entwicklungsstand von den Anfängen bis heute zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang betreibt der Verein den Aufbau einer kälte- und klimatechnischen Sammlung in Maintal mit der "Historischen Sammlung Heinz Bacher" als Basis.*



Das war aber noch nicht alles, hinzu kam eine recht umfangreiche Sammlung von Firmenschriften, Prospekten und Büchern, von denen wir hier nur einen Teil zeigen.



Die Sammlung kam auf Umwegen im Jahre 2000 nach Maintal und war Ausgangspunkt für die Gründung des Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.



### **Gründungsversammlung des HKK am 25. Mai 2000**

Die Gründungsmitglieder waren: der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks BIV, die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik BFS, der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV, die Fachhochschule Karlsruhe - FB Maschinenbau, FGK Fachinstitut Gebäude Klima e.V., der Forschungsrat Kältetechnik, FV ALT im VDMA, die Innung des Kälteanlagenbauerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern, die Innung für Kälte-Klima-Technik Dortmund, das Kuratorium der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik, die Landesinnung Hessen Kälte- Klimatechnik, die Landesinnung Thüringen Kälteanlagenbau, die Sächsische Kälteanlagenbauer Innung, der Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe e.V. VDKF.



**Danksagung an Heinz Bacher durch Rainer Jakobs**

## Zur Vorgeschichte

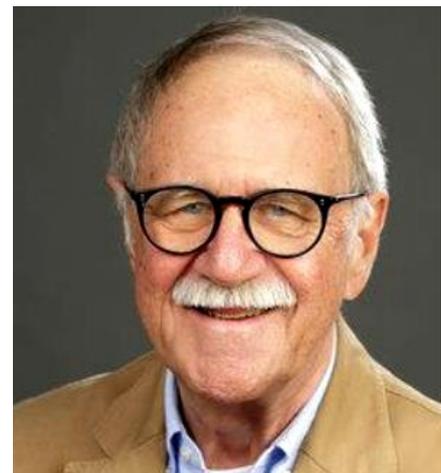


Heinz Bacher hatte praktisch während seines ganzen Berufslebens Geräte, Bauteile und Unterlagen von defekten oder nicht mehr gebrauchten Kälte- und Klimaanlage gesammelt, weil er überzeugt war, dass solche Dinge, wie auch die damit verbundene geistige Leistung unserer Vorgänger, zum allgemeinen Nutzen erhalten werden sollten.

Als er 1999 seinen Betrieb altershalber abgab, suchte er einen Platz für die Sammlung und fand diesen bei Professor Reichelt in Karlsruhe. Dieser stellte dann aber sehr schnell fest, dass er weder den Platz noch die erforderliche Arbeitskapazität für die Aufarbeitung der Sammlung hatte.

Auf der Kältetagung des DKV 1999 in Würzburg schilderte er sei Dilemma Manfred Seikel. Dieser informierte seine Kollegen der Innung Hessen - eine Abordnung besichtigte daraufhin die Sammlung und es folgte der Beschluss, diese nach Maintal zur Bundesfachschule zu holen – Die Kosten trugen die Innung Hessen, zusammen mit der Innung Baden-Württemberg.

Spiritus Rektor dieser ganzen Aktion und der daraufhin entwickelten Ideen zur Nutzung der Sammlung, bis hin zur Gründung des HKK, war Manfred Seikel, damals Geschäftsführer der Landesinnung Hessen und der Bundesfachschule Kälte- Klimatechnik.



Mit der Gründung des Vereins fand die Sammlung einen würdigen Verwalter, der auf dieser Basis seine Aktivitäten zum Nutzen der gesamten Branche aufbauen konnte.

## Das Museum des HKK in Maintal

Die Exponate der Sammlung Bacher wurden aufgearbeitet und zusammen mit später hinzugekommenen, für das Geschichtsverständnis interessanten Objekten, im Museum der HKK in 63477 Maintal, Theo-Mack-Straße 7, ausgestellt.



Das aktuelle Bild des Museums lässt nur erahnen, welche Arbeit und Mühe es kostete, die Sammlung wie am Anfang gezeigt, auf den heutigen Stand zu bringen. Die Objekte mussten selektiert, gereinigt, aufgearbeitet und natürlich auch platziert werden. In den ersten Jahren waren hier die „Macher“ Herbert Kaulbach und Bernhard Wentz – beide wurden dafür 2008 zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Daneben gab es bei der Aufarbeitung der Exponate auch wirksame Hilfen durch die Bundesfachschule, die Norddeutsche Kältefachschule in Springe und Auszubildende der Fa. Weiss in Lindenstruth.



Die im letzten Jahr gestartete Neuausrichtung des Museums leitete mit viel Engagement Ulrich Adolph und die notwendigen Aufarbeitungen von Exponaten Ulrich Münster

## Fachbibliothek -

Zur Sammlung Bacher gehörten wie erwähnt, auch historische Firmenschriften, Fachzeitschriften und Fachbücher der Kälte- und Klimatechnik. Dieser Bestand wuchs in der Folge noch durch weitere Spenden von Fachkollegen zu einem riesigen Fachliteratur-Archiv an.



Die Mammutaufgabe, diese Literatur zu sichten und zu katalogisieren, sowie dann auch Stück für Stück zu digitalisieren, hat Wolfgang Scholten übernommen, bei der Sichtung und Katalogisierung der Sammlung wirksam unterstützt durch Frau und Herrn Kästner.

Inzwischen sind alle historischen Bücher erfasst und deren Inhaltsverzeichnisse digitalisiert. Auch einige interessante historische Fachbücher wurden schon komplett digitalisiert. Das gestaltet sich allerdings aufwändig und ggf. auch recht problematisch. Der Autor muss mindestens vor 70 Jahren verstorben sein und es muss sichergestellt sein, dass kein Anderer – z.B. der Verlag – die Rechte besitzt – siehe neue Datenschutzverordnung!

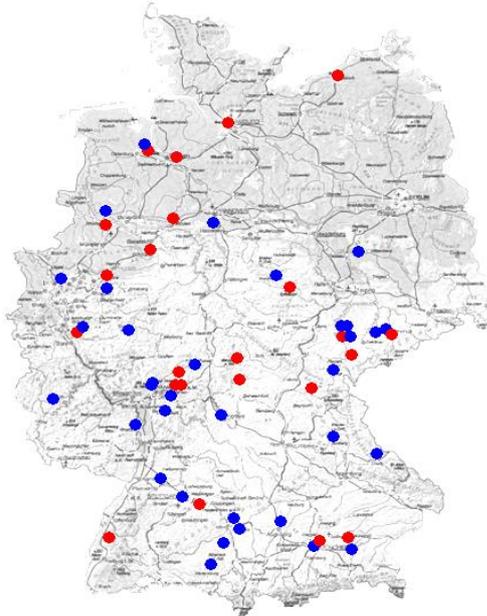
Wesentlich klarer ist die Situation bei Firmenschriften, die ja in der Regel unentgeltlich abgegeben wurden. - Wir haben inzwischen schon Firmenschriften und Prospekte von über 60 in der Vergangenheit bedeutender Unternehmen digitalisiert und in die Website gestellt, sodass es jetzt sehr leicht nachvollziehbar ist, wer was und wann hergestellt hat. – Interessant ist, dass diese Informationen schon sehr oft von Websitebesuchern abgerufen wurden.

Wolfgang Scholten ist seit der Gründung, Geschäftsführer des HKK und hat den Verein in all den Jahren sehr erfolgreich durch Höhen und Tiefen geführt!

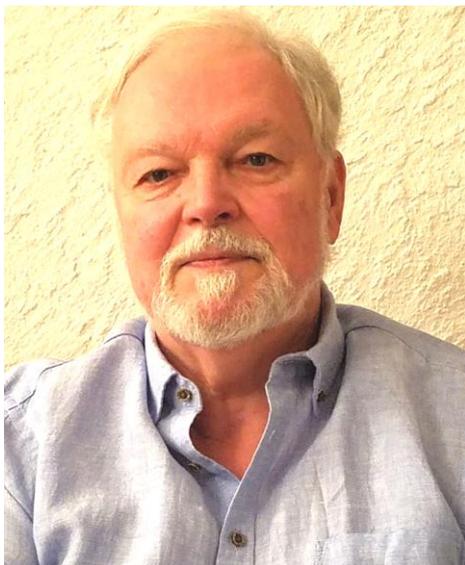


## Die Straße der Kälte

Alle noch vorhandenen interessanten Zeugnisse der Kälte- und Klimatechnik können wir nicht in einem Museum unterbringen, um sie der Nachwelt zu erhalten. Wir haben uns deshalb entschlossen, diese Zeugnisse der technischen Entwicklung zu dokumentieren und in die „**Straße der Kälte**“ aufzunehmen, um sie damit Interessierten in unserer Website zugänglich zu machen – wir haben bisher ca. 60 Objekte dokumentiert. Mit der Veröffentlichung soll auch das Interesse der Betreiber und Träger, so wie der Öffentlichkeit geweckt werden, diese Zeugnisse der technischen Entwicklung zu erhalten.



Die auf der Karte markierten Objekte und Anlagen sind zumeist nach Anmeldung zu besichtigen – besonders interessant sind die rot gekennzeichneten! Diese „Stationen“ eignen sich besonders gut für technisch-historische Exkursionen, aber auch für Vereinsausflüge, da in das Programm z.B. auch Besichtigungen von Brauereien oder andere im Umfeld befindliche Highlights, mit eingebunden werden können.



Die „Straße der Kälte“ wird seit dem Rücktritt von Herbert Kaulbach von Horst-Dieter Noll, dem stellvertretenden Vorsitzenden des HKK, betreut.

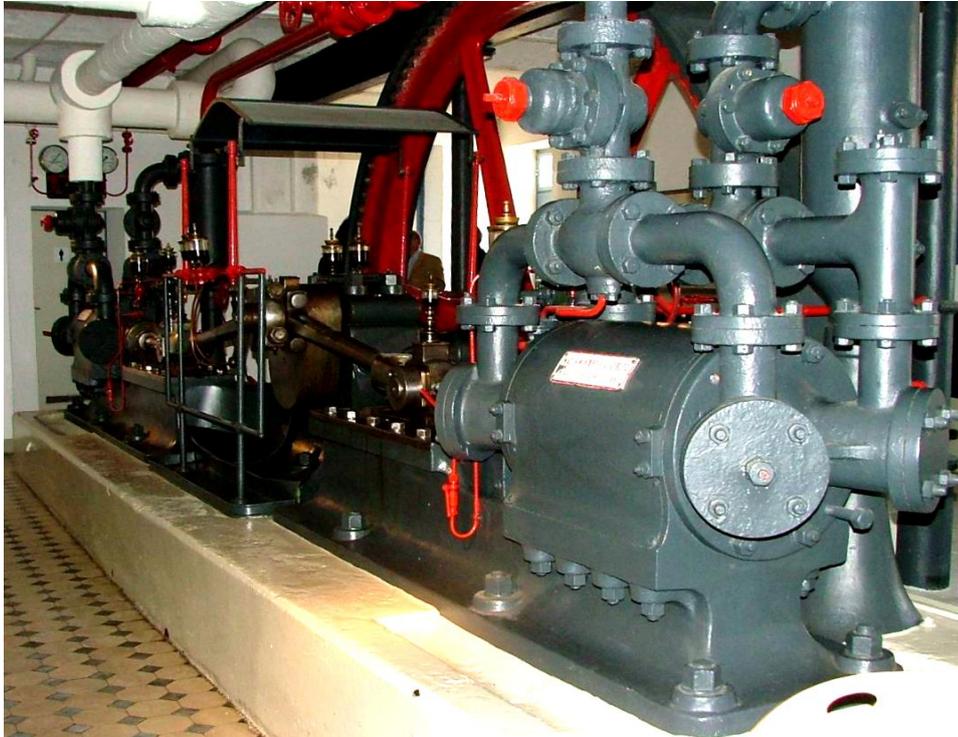
Die „Straße der Kälte“ wird seit dem Rücktritt von Herbert Kaulbach von Horst-Dieter Noll, dem stellvertretenden Vorsitzenden des HKK, betreut.



Erhard Päßler – Bild rechts - wurde 2012 zum Ehrenmitglied des HKK ernannt, weil er in Sachsen 9 neue und sehr interessante Stationen der Straße der Kälte dokumentierte.

### **Beispiele interessanter Stationen der „Straße der Kälte“:**

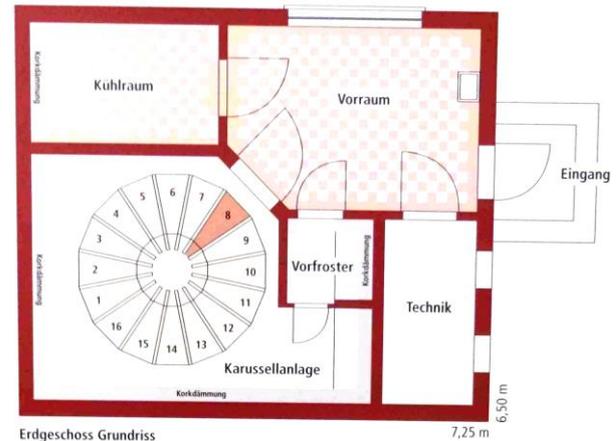
Die älteste bekannte Kälteanlage befindet sich in der Paulaner-Brauerei München – 2 Kreuzkopf-Verdichter System Linde, Hersteller Maschinenfabrik Augsburg, Typ 14, Nr. 22 und 23, Baujahr 1881. Diese Verdichter waren bis 1971 im Betrieb und können heute noch bei Besichtigungen in Gang gesetzt werden. Der Antrieb erfolgt wie damals durch eine Wasserturbine.



**Imposante Anlage bei der Firma TEKO in Altenstadt** - Kreuzkopfverdichter mit Dampfmaschine, 1919 von der Firma Germania in Chemnitz hergestellt – die Anlage war über 70 Jahre im Kühlhaus der Frigus GmbH am Kaiserhafen in Bremerhaven zur Blockeisherstellung und Gefrierfleischkühlung in Betrieb. Dieses Industriedenkmal ist ein beeindruckendes Zeugnis historischer Kältetechnik. Herrn Kohr ist es, mit Unterstützung des HKK zu verdanken, dass diese Kältemaschine restauriert und für nachfolgende Generationen erhalten wurde.



**Gemeinschaftsgefrieranlage in Fladungen** - typische dörfliche Gemeinschaftsgefrieranlage aus den 50er Jahren mit Vorfrostraum, Kühlraum für große Schlachtgutteile und Karussell-Gefrierfächern. Die Anlage wurde 1958 von der Firma **Ate** gebaut und war bis Ende 2009 in Betrieb.



Die gesamte Technik befindet sich noch im Originalzustand und funktioniert auf Knopfdruck!

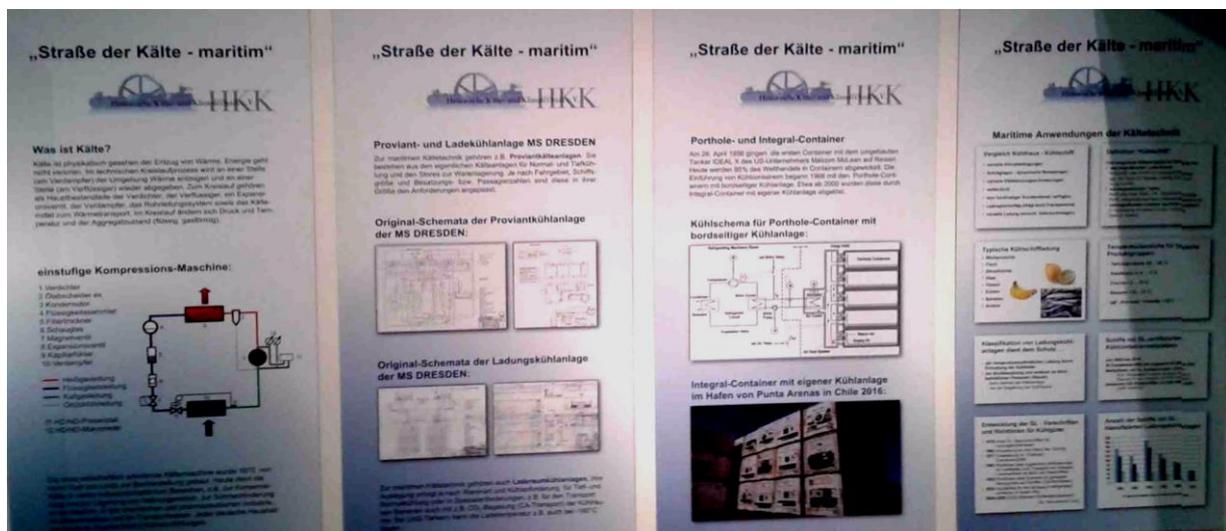
**Eiskeller der Brauerei Breuning in Altenberge** - nach Jahrzehnten des Dornröschenschlafes wurde ein Baudenkmal zum Leben erweckt, das seinesgleichen im Münsterland sucht, der Eiskeller der ehemaligen Brauerei in Altenberge. Über mehrere Stockwerke ziehen sich die unterirdischen weiträumigen Kelleranlagen der Brauerei, in denen das Eis zur Kühlung und die Fässer zur Gärung und Reife gelagert wurden.



**Maritime Kältetechnik in Rostock** - anlässlich der Historikertagung 2016 in Rostock wurde eine ganz besondere Station der Straße der Kälte auf dem Museumsschiff „Traditionsschiff Typ Frieden“ – ehemals MS Dresden - im IGA-Gelände Rostock eingeweiht. Der 1958 in Dienst gestellte 10.000-Tonnen-Stückgutfrachter wurde von der Warnow-Werft in Rostock-Warnemünde gebaut und fuhr im Liniendienst nach Afrika, Asien und Südamerika. Heute gehört das Schiff zum Schifffahrtsmuseum Rostock und man kann es von der Brücke über die Kombüse, den Maschinenraum, bis hin zu den Frachträumen, besichtigen.

Jetzt wurde die Ausstellung des Museumsschiffs ergänzt durch Objekte zur „Maritimen Kältetechnik“ als neue sehr interessante „Station der Straße der Kälte“.

Zu sehen sind Kälteverdichter aus verschiedenen Zeitabschnitten, so ein liegender Kreuzkopfverdichter von Haubold als Blickfang vor dem Schiff und im inneren Museumsbereich ein Mehrzylinderverdichter von Sabroe, ein Schraubenverdichter von Kühlautomat und eine Ate-Kälteanlage zur Krabbenkühlung, so wie vielerlei Komponenten von Schiffskälteanlagen und den entsprechenden Erläuterungen dazu.



Diese Station ist eine ideale Plattform, um den jährlich ca. 70.000 Besuchern des Schiffsmuseums die Bedeutung der Maritimen-Kältetechnik näher zu bringen. - Sie wurde geplant und aufgebaut durch Wolfgang Lange, der auch durch seine guten Beziehungen zur Branche, alle in der Ausstellung befindlichen Objekte organisierte.

## Unterstützung der ESaK bei Projekten zur Erforschung der Technikgeschichte.

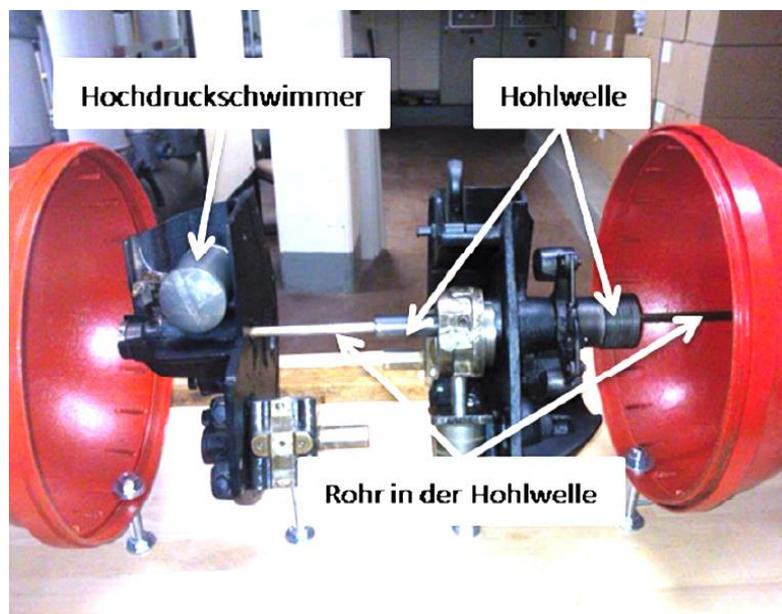
Die räumliche Nähe des HKK Museums zur Europäischen Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung **ESaK** bietet sich geradezu für eine Zusammenarbeit an.

Aus der Sammlung Bacher stellte der HKK 2007 der ESaK einen defekten Philips Kryogenerator für eine Projektarbeit zur Verfügung - die Aufgabe lautete: *Restauration und Funktion eines Philips Kryogenerators*. Aus einem defekten Kryogenerator sollte wieder eine voll funktionsfähige Demonstrationsanlage geschaffen werden. Dazu musste die Funktion nachempfunden, berechnet und fehlende bzw. defekte Teile der Anlage ersetzt werden. Das gelang mit sehr viel Engagement und aktiver Unterstützung des HKK und Unternehmen der Industrie. Heute ist die Anlage voll funktionsfähig und es kann damit flüssige Luft für diverse Experimente erzeugt werden, um damit die Kryotechnik anschaulich zu machen.



Auch ein weiteres Projekt hat seinen Ausgangspunkt in der Sammlung Bacher. Es handelt sich um die *Untersuchung des legendären Rot/Silber-Automat, der ersten vollhermetischen und selbstsichernden Kältemaschine*.

Das Ziel war es, einen R/S Kühlautomaten wieder in Betrieb zu nehmen und einen zweiten R/S Kühlautomaten aus dem Museum des HKK vollständig zu zerlegen, um dessen genaue Funktionsweise zu analysieren und in einem Explosionsmodell deutlich zu machen



Durch sehr akribische Arbeit gelang es, alle Details dieser genialen Konstruktion nachzuvollziehen und entsprechend auch darzustellen.

Darüber hinaus gelang es, ein zweites Exemplar wieder voll funktionsfähig aufzubauen und dies dann auch auf der Chillventa 2014 in Funktion vorzuführen.

## Unternehmens- und Vereinsgeschichten

Von großem Interesse sind offensichtlich auch die Geschichten der bedeutendsten Unternehmen und Vereine der Kälte- und Klimatechnik – wir haben davon ca. 90 dokumentiert. Es ist faszinierend, die Entwicklung der Kälte- und Klimatechnik am Beispiel der Unternehmen zu verfolgen.



Die industrielle Kältetechnik begann 1879 mit der Gründung der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen mit Sitz in Wiesbaden – die von Linde in die Kältetechnik eingeführten liegenden Kreuzkopfverdichter dominierten den gesamten Markt über mehr als 50 Jahre.





Auf Grund des Erfolges von Linde beschäftigten sich in der Folge schon am Markt etablierte große und potente Maschinenfabriken mit der Kältetechnik, sie folgten dem Vorbild von Linde und entwickelten sich zu ernstzunehmenden Wettbewerbern. Sie handelten nach dem Grundsatz: *wir stellen alles selbst her* – August Borsig verwendete diesen Slogan sogar in seiner Werbung. Es gab ja anfänglich keine spezialisierten Zulieferer.

In den 20er Jahren kamen dann Unternehmen wie **Ate**, **Bosch** oder **dkk** hinzu mit dem Schwerpunkten Haushalt- und Gewerbekälte.

Ab den 60er Jahren änderte sich das Spektrum in der Branche ganz entscheidend, es entwickelten sich weltweit agierende spezialisierte Unternehmen z.B. für Verdichter, Wärmeaustauscher oder Haushaltsgeräte und die Anlagenmontage verlagerte sich hin zu lokal agierenden Handwerksbetrieben.

Die anfänglich dominierenden Universal-Unternehmen verschwanden dadurch weitgehend vom Markt - Aufstieg und Abstieg kann man an Hand dieser Unternehmensgeschichten sehr gut nachvollziehen.

Heute hat sich der Markt, bedingt durch die zunehmende Globalisierung nochmals total gewandelt - es gibt ganz andere Herausforderungen und damit auch eine spannende Aufgabe für zukünftige Historiker, dieses zu dokumentieren!

## Historikertagungen

Jedes Jahr im Juni führt der HKK, zusammen mit den DKV-Senioren - seit 2019 auch mit den Ü60 des VDKF - eine Historikertagung an wechselnden Orten im Bundesgebiet durch. Tagungsorte waren bisher z.B. Dresden, Berlin, Hamburg, Chemnitz und Stuttgart.



Die Tagungen bilden ein Kontakt- und Diskussionsforum für Interessierte der Geschichte der Kälte- und Klimatechnik, mit Vorträgen zur Entwicklung der Verdichter und Wärmeaustauscher, der Kältemittel, der Maritimen-Kälte oder auch der Klimatechnik, so wie zu Biografien bedeutender Persönlichkeiten oder Ereignissen der Geschichte.



Darüber hinaus werden außer dem Vortragsprogramm, Unternehmen, Institute und natürlich auch kulturelle Highlights im Umfeld des Tagungsortes besichtigt.

Ein besonderer gesellschaftlicher Höhepunkt der Tagungen ist der traditionelle Festabend.

## Die Website des HKK - [www.vhkk.org](http://www.vhkk.org)

Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.

HKK



**HKK** Startseite

Willkommen beim  
Historische Kälte- und Klimatechnik e. V. (HKK)  
einer Initiative der Organisationen der  
Deutschen Kälte- und Klimatechnik

Geschichte der Kälte- Klimatechnik, mit Unternehmensgeschichten, Biografien, bemerkenswerten Geschichten, so wie Dokumentationen von historisch bedeutsamen Exponaten und Industriedenkmälern der Kälte- und Klimatechnik

Sponsoren und Firmenmitglieder

**VDFK**  
Verband Deutscher Kälte-  
Klima-Fachbetriebe e.V.

**WÖRNER**  
Kälte + Klima GmbH

**Anderten**  
Kälte + Klima GmbH

**DIETER LUH**  
KLIMA- UND KÄLTETECHNIK GMBH  
auf dem Weg zum Klimafachbetrieb

BUNDESFACHSCHULE  
Kälte Klima Technik

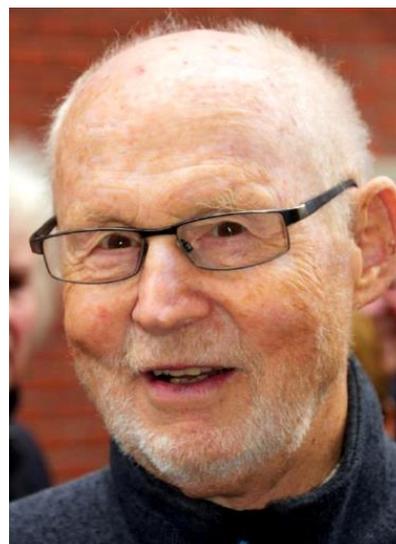
**Bitzer**

**BKW**

**compact**

Startseite  
Aktuelles  
Frigotheum  
Erfasste Exponate  
Fachbibliothek  
Firmenschriften  
Weitere Themen  
Unternehmensgeschichten  
Straße der Kälte (Karte)  
Straße der Kälte (Liste)  
Vorträge und Ausarbeitungen  
Biografien und Geschichten  
Gutachtenarchiv  
Verein  
Ziele  
Vorstand  
Ehrungen  
Mitglieder  
Satzung / Beitragsordnung  
Geschichte  
Kontakt  
Presse  
Partner + Institutionen  
Datenschutz  
Impressum

In der Website des HKK [www.vhkk.org](http://www.vhkk.org) werden alle erarbeiteten Erkenntnisse und Informationen aus der Geschichte der Kälte- und Klimatechnik von uns gespeichert und veröffentlicht und sind damit für jedermann zugänglich. Die Website wird von Bert Stenzel gepflegt - sie hat z.Zt. ein Volumen von 16 Gigabyte und hat sich damit zu einem wirklichen Archiv der Geschichte der Kälte- und Klimatechnik entwickelt.



### Das Register der Website beinhaltet folgende Themenbereiche:

**Aktuelles** – Monatlicher Bericht über unsere Aktivitäten und Erkenntnisse.

**Frigotheum** - Erfasste Exponate, Fachbibliothek und Firmenschriften.

**Unternehmensgeschichten** – Geschichte der ca. 90 bedeutendsten Unternehmen des vergangenen Jahrhunderts.

**Straße der Kälte** – Verzeichnis und Beschreibung von interessanten Industriedenkmälern, die zumeist auch besichtigt werden können.

**Vorträge und Ausarbeitungen** - Vorträge der Historikertagungen und grundlegende Ausarbeitungen zu kältetechnischen Komponenten.

**Biografien und Geschichten** – Biografien bedeutender Persönlichkeiten aus der Kälte- und Klimatechnik, so wie Geschichten und Berichte.

**Gutachtenarchiv** – Sammlung von Gutachten aus den Bereichen Kälte-, Wärmepumpen-, Klima- und Lüftungstechnik.

**Verein** – Ziele, Vorstand, Satzung, Ehrungen, Mitglieder und Berichte über bisherigen Tagungen.

**Presse** – Presseberichte über unsere Aktivitäten.

**Das Laufband von Firmenlinks** rechts auf der Startseite, ist ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Firmenmitglieder – bei täglich ca. 250–300 Besuchern der Website doch nicht uninteressant für die Unternehmen!

Ganz besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an unseren Hauptsponsor, **THE SCHAUFLEER FOUNDATION** richten – es hilft uns sehr, dass wir dadurch einen größeren Spielraum gewinnen konnten, allein mit den Mitgliedsbeiträgen könnten wir nicht so agieren!

Die Foundation veröffentlicht in Ihrem Journal diesmal einen kurzen Bericht mit Bildern über unser Museum – daraus ein Textausschnitt: *„Die Klima- und Kältetechnik hat unseren Alltag komplett verändert und komfortabler gemacht. Der tägliche Kontakt mit ihr ist den meisten Menschen nicht bewusst, da die Technik im Verborgenen arbeitet. Nicht aber in Maintal, dort sind im Museum HKK spannende und ausgewählte Exponate ausgestellt, die revolutionär für die Kälte- und Klimatechnik waren. Die Besucherinnen und Besucher erhalten einen umfassenden Einblick in die spannende Welt der Kälte.“*

### **Weitere wichtige Vereinsmitglieder:**

Bisher noch nicht erwähnt haben wir unseren Schriftführer Roman Brüderl – der einzig noch berufstätige in unseren Reihen. Er plant und vertreibt Kälteanlagen und besitzt dadurch sehr viele Informationen über die Branche, von denen wir profitieren, wie z.B. Standorte historischer Anlagen. Außerdem ist er ein ausgewiesener Experte in allen technischen Fragen!



Dann gibt es noch den Vorsitzenden des Vereins! Von Beginn an leitete Kurt Kohr die Geschicke, anfangs sicher mit großen Problemen, denn der Verein hatte zwar gute Vorsätze, aber kaum Mitglieder und da machte allein die Miete für die Räume zur Aufarbeitung und Lagerung der Sammlung große Probleme – ohne Unterstützung durch die Innung Hessen hätte der Traum schnell platzen können!

Nach 17 Jahren übergab Kurt Kohr die Staffel an Hans-Jürgen Ibe. - Kurt Kohr wurde auf der Mitgliederversammlung des HKK 2017 in Freiburg wegen seiner großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Seitdem führt Hans-Jürgen Ibe den Verein mit viel Engagement und neuen Ideen!



## Auszug aus der Satzung des Vereins

### Vereinszweck, Gemeinnützigkeit

1. Zweck des Vereins ist die Darstellung der Entwicklungen der Kälte- und Klimatechnik. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Erhalt der "Historischen Sammlung Heinz Bacher" sowie deren Ergänzung und Erweiterung, der Ausstellung von kälte- und klimatechnischen Apparaten und Darstellungen auf die Kälte- und Klimatechnik bezogener Themen.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Zuwendungen begünstigt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes, muss das Vereinsvermögen an eine gemeinnützige Einrichtung auf dem Gebiet der Kälte-, Wärme- oder Klimatechnik übergeben werden.

**Name und Sitz:** Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.  
63477 Maintal, Bruno-Dreßler-Straße 14

**Vertreten durch:** Hans-Jürgen Ibe, 1. Vorsitzender  
**Vereinsregister:** Hanau Nr. 46 VR 1696

**Geschäftsstelle:** 65719 Hofheim, Kantstraße 26  
Telefon: 06192/8511  
Fax: 06192/206311  
E-mail: histkaelteklima@web.de

**Geschäftsführer:** Dipl.-Ing. Wolfgang Scholten

